

Stadt unterstützt auch in Zukunft das Energiebündnis

Gemeinderat gewährt Zuschuss in Höhe von 3000 Euro – Debatte zur Bundestagswahl am 21. August

LEUTKIRCH (heb) - Auch für das laufende Jahr wird dem Leutkircher Energiebündnis von der Stadt ein Zuschuss in Höhe von 3000 Euro gewährt. Diesem Vorschlag der Verwaltung stimmte der Gemeinderat am Montag einstimmig zu.

Wer Geld will, der muss auch liefern. Berthold König, Geschäftsführer des Energiebündnisses und zugleich Mitglied des Gremiums (Bürgerforum), stimmte demzufolge nicht darüber ab, ob diese Institution mit Unterstützung aus dem Haushalt der Stadt rechnen darf. Er saß als Berichterstatter bei diesem Tagesordnungspunkt nicht in den Reihen der Räte. Doch kritische Nachfragen, ob das Bündnis sein muss, kamen nicht

auf. Im Gegenteil. Generell wurde der Organisation zugestanden, sich



Berthold König vom Energiebündnis.

FOTO: HERPICH

aktiv in das Geschehen der Stadt einzubringen. Das ging auch aus dem Bericht über die Initiativen des vergangenen Jahres hervor, das zeigte sich beim Blick auf die schon angebotenen oder noch geplanten Aktivitäten im laufenden Jahr.

So wird das Energiebündnis im Vorfeld der Bundestagswahl eine Podiumsdiskussion mit Kandidaten und Kandidatinnen aus dem Wahlkreis organisieren. Als Termin nannte König den 21. August. Wahltag ist am 24. September. Auch 2016, vor der Landtagswahl, hatte das Bündnis so eine Gesprächsrunde am 28. Januar organisiert. Der Bocksaal war damals voll besetzt. Partner dabei war auch der Umweltkreis der Stadt.

Gegründet wurde das Bündnis im Jahr 2008. Aktuell gehören ihm 63 Mitglieder an. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Beratung. 137 Mal habe das Bündnis seinen Service angeboten. Ein Augenmerk lag dabei auf dem Aspekt der Energieeffizienz. Genau diesen hob Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle hervor. „Das ist ein Dauerthema, obwohl es derzeit auf Bundesebene nicht so sehr im Mittelpunkt steht.“

In seinem Bericht hob König unter anderem für 2016 die auch von der Schwäbischen Zeitung begleitete Initiative hervor, mit sogenannten Erfahrungsberichten Interesse für die E-Mobilität zu wecken. Er verwies aber auch auf die Ausleihmög-

lichkeiten für Haus- oder Wohnungsbesitzer, mit einer Wärmebildkamera Schwachstellen zu erkennen.

Bereits veranstaltet hat das Bündnis in diesem Jahr unter anderem einen Handwerkertag und ein Seminar zur Energieeffizienz in der Landwirtschaft. Auch der Leutkircher Energiefrühling im Bereich der Festhalle wurde bereits über die Bühne gebracht. Mit einer Bemerkung allerdings erinnerte König, der aktuell eine Umfrage zum Thema Car-Sharing gestartet hat, auch an Forderungen zu einem generellen Umdenken im Bereich der Mobilität – zum Leidwesen der Autobauer. „Wir müssen wegkommen vom Kauf eines Fahrzeuges hin zum Kauf von Mobilität.“